

Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Donnerstagsausgabe

Merseburg, den 22. Dezember 1927

Nummer 299

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Neues in Kürze.

Der Reichspräsident empfing gestern das 50-jährige Mitglied der jannäischen Akademie der Wissenschaften, Universitätsprofessor Erz. Dr. Hagat, der als einer der ersten Japaner sich wiederholt zu Studienzwecken in Deutschland aufgehalten hat.

In der Vintzpreffe werden Interpellationen wegen Nichtverabschiedung des Kapitans Kolbe für den Wiederwahlamtritt des Reichstages angehängt. Reichswehrminister Geßler wird aber bereits vorher den Abgeordneten die Gründe für seine Maßnahme auseinandersetzen.

In Westdeutschland ist durch den Eisenbahnschluß die Ruhe vorläufig zurückgekehrt. Über schon Mittwochs mittags hat in Bodum eine kommunistische Betriebsratsaktion begonnen, sämtliche bisher gestellten Forderungen aufrechtzuerhalten und bei dem Verfall, in den nächsten Tagen und Wochen zu Entlassungen zu streiken, die Streikparole sofort auszugeben.

König George nannte in einer Wahrede die Reparatursfrage das Problem der nächsten Jahre. Seine abschließende Stellung würde zu neuen Schwierigkeiten zwischen Frankreich und Deutschland führen und damit Gefahren für den auch England in seine Folgen ziehenden Vertrag von Locarno bringen.

Erstgüter sind die Berichte über die Mäletafatastrophe in Sowjetrußland. Infolge Brennstoffmangels in den Städten ist die Zahl der Opfer der Kälte eine enorme. Veningard hatte täglich 20 bis 30 Tote infolge Erfrierens. Mehrere Kohlenfeuer, die die Stadtgemeinde unterhält, brennen auf den Straßen.

Seit Tagen ist die französische Garnison in Damaskus in Alarmzustand. Beunruhigende Berichte kommen aus dem Gebiet der Drusen. Die Stämme zeigen intensive Zusammenarbeit, und gleichzeitig mehren sich die Überfälle auf französische Transporte.

In der belgischen Kammer ereignete sich gestern ein beachtender Zwischenfall: als der als Deutschenhasser bekannte Kriegsminister de Broqueville unter Hinweis auf die „heißköpfige“ die Notwendigkeit weiterer Verstärkung des belgischen Heeres und Grenzschutzes betonte, erklärte der flämische Abgeordnete de Vaeber, daß die Flamen nicht noch einmal für Belgien kämpfen würden. Diese Worte führten zu stürmischen Protesten der Nichtflamen.

Der Kongreß der französischen Staatsbeamten hat sich für den Anschluß an die allgemeine französische Arbeitsgemeinschaft und gegen Übernahme politischer Mandate durch leitende Verhandlungsmittler ausgesprochen.

Das Pariser „Journal“ meldet den Austritt von drei weiteren Abgeordneten aus der radikalen Partei, weil sie den gegen Boncompagni-Ludovisi-Balsani der Partei zu unterzeichnen sich weigern. Bisher sind aus diesem Grunde sieben Abgeordnete aus der Partei ausgestiegen.

Seit Tagen wird aus Finnland eine vermehrte Grenzüberbreitung durch aus Rußland flüchtende Oppositionelle gemeldet. Man glaubt allgemein, daß Stalins Kampf gegen die Opposition noch lange nicht zu Ende sei und jederzeit revolutionäre Uebergriffe bringen könne.

Der Pariser „Sera“ meldet aus Washington: Die vom Repräsentantenhaus angenommene Freigabevorlage liegt auf der Tagesordnung des Senats vom 11. Januar. Sollte er eine Veränderung beschließen, dann muß die Vorlage noch einmal an das Repräsentantenhaus zurück.

Die argentinische Regierung hat dem Völkervertrag ihren Beitrag für das laufende Jahr im Betrage von 125 000 Dollar überwiesen.

Der Stahlhelm fordert politische Generalamnestie.

Ein von den Führern des Stahlhelms, Seithe und Zuehlberg, dem Landesamt für Politik und Reichstagsabgeordneten Schmidt (Famozer) und von Dr. G. W. Faele, Merseburg unterzeichneten Aufruf für eine Generalamnestie richtet an den Reichspräsidenten, den Reichstag, den Reichsgerichtspräsidenten, den Reichsminister des Innern und an die politischen Parteien des Reiches.

„So schnell wie möglich denjenigen, die wegen politischer Verbrechen verhaftet worden oder gefangen gehalten werden, sofern ihre Taten nicht offenbar dem gemeinen Wohle der Volksgemeinschaft für ihre Person entsprungen sind, die

Freiheit und die Ehre ihres Namens wiederzugeben durch eine Generalamnestie.“

Es würde, so heißt es weiter, zur Befriedigung der Nation und zum Abschluß der Vergebung zwischen den Parteien, zur Widoerung des Wahlpfandes und zur Berechtigung unserer politischen Sitten überhaupt beitragen, wenn eine solche Generalamnestie noch vor den Wahlen stattfände. Eine solche Generalamnestie könnte unter Ausföhrung der Einzelfälle stattfinden, damit die Last der Verantwortung im Einzelnen den Gerichten abgenommen werde. Um die schnelle Vergebung zu erreichen, empfiehlt es sich, den Umkreis der betroffenen Einzelfälle im voraus festzusetzen. Die Hauptfrage sei, daß die Amnestie gleichmäßig ausgedehnt werde nach beiden Seiten.

Deutschland übernimmt den Schutz der sowjetrussischen Interessen in Süddchina.

Wie amtlich mitgeteilt wird, hat die Sowjetregierung die Reichsregierung um Uebernahme des Schutzes ihrer Interessen in Süddchina ersucht. Wegen der Ungeföhrlichkeit der Verhältnisse in China hat die Reichsregierung diesem Ersuchen in der Form entsprochen, daß sie ihre Konsulate in Süddchina anzuweisen hat, im Rahmen ihrer tatsächlichen Befugnisse und der gegebenen Wirkungsmöglichkeiten sich der Sowjetinteressen und der Sowjetbürger anzunehmen.

Zur Uebernahme des Schutzes der russischen Interessen in Süddchina auf Ersuchen der Sowjetregierung schreibt die völkervertragliche „Tägliche Rundschau“: Den formalen diplomatischen Schutz Rußlands könne Deutschland deshalb nicht übernehmen, weil es die Regierung Süddchinas nicht anerkennt habe. Die Uebernahme des tatsächlichen Schutzes sei ein selbstverständliches Gebot internationaler Höflichkeit.

und hätte schon aus diesem Grunde von Deutschland nicht abgelehnt werden können. Deutschland werde sich also der russischen Interessen in Süddchina annehmen, ohne selbstverständlich dabei in irgend einer Weise in die politischen Kämpfe auf chinesischem Boden einzugreifen. Deutschland könne nicht zugeben, daß es durch politische Ausschreitungen irgendwelcher Art aus seiner neutralen Haltung verdrängt und in die machtpolitischen Auseinandersetzungen mit China verwickelt werde. Es herrsche volle Klarheit darüber, daß die Verpflichtungen, die Deutschland Rußland gegenüber übernehme, nur im Rahmen dieser Einschränkung zu erfüllen seien. Der russischen Konsulate in „Kanton“ meinte, wenn Deutschland auch offiziell der Vorbehalte gemacht habe, so befänden doch die Gefahren erster Konflikte, da der russisch-russische Gegensatz gerade im Fernen Osten mit besonderer Schärfe ausgetautet werde. Auch sei sehr die Frage, ob Deutschland sich durch das Eintreten für sowjetrussische Interessen besondere Sympathien bei den Süddchinesen erwerbe.

Kommunistenverfolgungen in ganz Süddchina.

Aus Keling wird gemeldet: In ganz Süddchina hat eine Kommunistenverfolgung eingesetzt. In Santau wurden gestern nacht angebliche Bolschewisten verhaftet.

„England darf nicht abrüsten“.

des Völkervertrages und Locarno wegen!

Am 8. Dezember überreichte das englische Parlamentsmitglied Konjondon dem Ministerpräsidenten Baldwin einen von 128 700 Personen unterzeichneten „Friedensbrief“, in dem die Unterzeichneten sich zur Kriegsdienstverweigerung verpflichteten. Baldwin hat jetzt mit einer Berufung geantwortet, in der es heißt:

„Was in England diese Haltung allgemein oder auch nur in erheblichem Maße befolgt werden würde, dann würde das unermessliche Ergebnis der Zusammenbruch des Völkervertrages sein. Auch die Locarnoverträge seien ebenfalls in erheblichem Maße von der Gewißheit abhängig, daß im Falle eines nicht herausgeforderten Angriffs die Waidmittel Großbritanniens gegen den Angreifer in die Wagschale geworfen werden würden. Der Völkervertrag kann nicht gefährdet werden durch Schwächung des Britischen Reiches. Ich kann nicht glauben,

wären aus den Beiten geholt und ins Gefängnis gebracht. Unter diesen befänden sich auch Ausländer, deren Freilassung bereits wieder erfolgt sein soll. In Kanton herrscht immer noch Unruhe, zumal Tschiangkaifschang den gegenwärtigen Machthaber von Kanton, Tschangkaifschang, seines Postens entbunden haben soll. Der Marschall macht ihn für die Kommunistenunruhen verantwortlich. Aus allen südkinesischen Städten reisen die Sowjetkonsuln ab.“

England der Anstifter der Kommunistenverfolgungen?

Die Moskauer „Iswestija“ schiebt den englischen Machenschaften den die Sowjetinteressen so hart treffenden Gang der Ereignisse in China zu. Die englische Diplomatie erhalte, wie man wisse, seit langem an der Schöpfung der Sowjetverfolgungen auf chinesischem Boden.

Erinnert sei der Angriff auf die Sowjetkonsulate in Keling, ebenfalls der Angriff gegen das Generalkonsulat in Schanghai vor einigen Monaten. Bezeichnend sei, daß eine Petition an den Statrat in Schanghai umlaufe, um die Ausweisung des Sowjetkonsuls herbeizuföhren. Diese Petition gehe von englischen Zeitungen aus. Russische „Weißgardisten“ seien besonders tätig bei der Sammlung der Unterfertigungen.

Die ganze Aktion werde dirigiert von der britischen Diplomatie.

Die „Shanghai Times“ haben geschrieben, die Petition lie die Wirkung der Weisung von Chamberlains an die Engländer in Schanghai, die „geunde Initiative“ zu entfalten. Dies habe Tschiangkaifschang veranlaßt, für die Ausweisung der Sowjetkonsuln einzutreten. Somit lie die Nankingregierung der Exekutor der imperialistischen Pläne Englands.

Keine Möglichkeit für Wiederaufnahme der englischen Beziehungen zu Rußland.

Außenminister Chamberlain gab gestern auf die Frage, ob sich auf den Genfer Besprechungen mit Litwinow irgendwelche Möglichkeiten für die Wiederaufnahme der Beziehungen zu Moskau ergeben hätten, im Unterhause bekannt, daß er eine solche Möglichkeit nicht sehe, so lange die Umstände sich nicht geändert hätten.

ber, daß der Sache des Friedens dadurch gehindert wird, daß England zur Waidlosigkeit verurteilt wird, und daß im Notfall unsere männlichen und weiblichen Volksgenossen es ablehnen werden, ihren Anteil an der Verleibung der Freiheit der Welt zu tragen.“

Italien kehrt zur Goldira zurück.

Der italienische Minister unter Mussolini vorhißte sich am Mittwoch abend den Beschluß, zur Goldwala auf der Basis von 3,66 Papierlira für eine Goldlira, von 92,46 Papierlira für einen Dollar und von 92,46 Papierlira für einen Pfund zurückzuführen.

Die Londoner „Times“ gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die französisch-italienischen Annäherungsverhandlungen zu einem befriedigenden Abschluß kommen werden.

Mussolini am Scheidewege.

Von unserem römischen Vertreter.

Erhalten in der Angst vor dem Erwachen Deutschlands, hat die französische Politik seit der Kriegszeit von Versailles nur eine Beschäftigung neben der Klüftung gekannt: das Anwerben von Hilfsstruppen. Das Würgen um den Hals des blenden Reiches erklären ihr nicht verächtlich genug, sie mußte Gellerschleifer für den Fall haben, daß doch einer der tollkühn ausgedachten Entwürfe, der es sich bei jeder Bewegung ins Fleisch trieb, abdröckte, sollte, zum Beispiel der schmähliche, der jüdischliche. Kam es dann zur Verhandlung mit Italien, so war für Deutschland der Ring gesprengt. Wir müssen daher, so lautet seit Jahren der Grundhau im Pariser Auswärtigen Amt, alles vermeiden, was Italien in die Arme Deutschlands treiben könnte.

Mussolini kam diese fixe Idee sehr gelegen. Vom ersten Tage seiner Herrschaft an spielte er den Zukunftsdenker, in der kühnen Behauptung, daß auf diese Weise

immer mehr von Frankreich herausgehoben sein würde. Und er täuschte sich nicht. Wir sind jetzt bereits so weit, daß er eine Reihe von Forderungen vorlegen konnte, ohne seinerseits was zu bieten. Bald wird er darüber mit Briand verhandeln, um sogar von einer Völkervereinigung in Rom ist die Rede.

Italien verlangt vor allem, daß es als die Hauptmittelmacht erachtet, um nicht zu sagen die einzige, anerkannt werde, und daß es demgemäß ebenjoniell wie die anderen in Langer mühsprechender Arbeit. Zweitens muß die italienische Bevölkerung von französisch-Luzern die höchste Grenze zu erweitern und zu verbessern. Drittens muß sich Frankreich jeder Einmischung in die römische Aupolitik enthalten und darf ihr konsequenter Wille auch auf dem Balkan nichts in den Weg legen. An fünfter Stelle kommen die Kolonien in Afrika, an sechster die Mandate in Syrien und Palästina. Endlich muß Frankreich in keinem Lande die schützende Bewegung der italienischen Emigranten unterdrücken.

Dafür, so heißt es in französischer Blatt, wäre dann Mussolini bereit,

das Protektorat über Frankreich

zu übernehmen. Aber andere, denen die Manenangst im Nacken sitzt, finden den Wunschzettel gar nicht so übertrieben und möchten am liebsten das Christentum selbst lieber noch heute als morgen nach Rom schicken. Jedenfalls hat sich Paris bereit, seinen guten Willen zu zeigen und einen Gegenantrag Mussolins sofort zu erfüllen, indem es den Emigranten auf den Kopf schlägt. Ihr Hauptorgan, der „Corriere degli Italiani“, wurde mit einigen Kopien abgelegt unterdrückt.

Jetzt sieht es Mussolini fast geraten, auch seinerseits endlich ein freundliches Wort zu sprechen. Es fiel nach seiner Art leider so schmerzhaft aus, daß ... Chamberlain das Mandat verlor. Ein lateinischer Waid müße von den Erben der Zivilisation, Italien und Frankreich, gegründet werden, als Bollwerk gegen die Barbarei. Ein herzliches Einmischen mit Frankreich sei nicht nur möglich und nützlich, sondern auch nötig. Italien solle sich von niemand in Schlepptau nehmen, wenn seine vitalen Interessen auf dem Spiele stehen. — Von der Barbarei bis zum Schlepptau also nichts anderes als

eine Beschöpfung des bischöflichen

englischen Gönners.

In London müßte man eine Nipferhaltung haben, um derartige Beschöpfung nicht zu lächeln. Heute spricht sich wenig mehr von einer Vermittlungssaktion des englischen Gönners in Rom, die noch gestern durchaus zweckmäßig erschien, denn sollten die lateinischen Schwelmer nicht drauf und dran über den Kopf herzufallen? Und jetzt ist auf einmal alles Fremdenvergeßen, der Franzose, der Bruder, der Blutgenosse, der natürliche Verbündete.

Um die Wahrheit zu sagen, noch überflüssig als in London war man in — Rom. So schreit hat Mussolini seine Getreuen noch niemals zum Umernen gewungen. Da zogen die Studenten oder die süßlammige und französische Gefandtschaft, schon martret die Tore des Kriegesportes, wie Sturmwind gegen die Flugzeuge über Mittelmeer ... und über Nacht wird es zum Bedeuten, in dem man freudlich herumelmschlägt.

Wiederings heißt der Bundesmeister noch immer England. Und er hat ja zwei Schlüssel

zum Mittelmeer, einen für den Egeeanal und einen für die Straße von Gibraltar, wenn aus der unantastlichen Grenzlinie Italien-Frankreich etwas werden sollte. G. B. Eberlein.

„Wina bleibt polnisch.“ Gemeinsame Erklärung Englands und Frankreichs.

Der französische Gesandte in Rom und der englische Gesandte in Warschau haben von ihren Regierungen den Auftrag erhalten, dem kaiserlichen Ministerpräsidenten Bismarck von dem Kenntnis zu bringen, England und Frankreich seien nicht der Ansicht, daß der Beschluß des Völkerbundes in der Winafrage eine frühere Entscheidung der Völkerversammlung auslösen könne, die das Winagebiet Polen zuerteile. Beide Mächte seien der Ansicht, daß der Völkerbund und die Völkerkongressen nicht die Befugnisse der Völkerversammlung seien, die das Winagebiet Polen zuerteile. Beide Mächte seien der Ansicht, daß der Völkerbund und die Völkerkongressen nicht die Befugnisse der Völkerversammlung seien, die das Winagebiet Polen zuerteile.

Zensurierung aller deutscher Filme durch die Rheinlandkommission.

Der Reichskommissar für die belgischen Gesetze teilt mit, daß die Rheinlandkommission beschließen hat, alle Filme, die ganz oder teilweise Szenen oder Episoden aus dem Kriegesleben aus dem deutschen Armees und Marines Leben darstellen, einer Zensur durch die Rheinlandkommission zu unterwerfen.

General Reinhardt's Verabschiedung.

Wie amtlich mitgeteilt wird, scheidet General der Infanterie Reinhardt, der Oberbefehlshaber des Reichswehrgruppenkommandos II, mit dem 31. Dezember d. J. aus dem Heere aus. Sein Nachfolger wird Generalintendant Freiherr von Kresselheim, der Kommandeur der 7. Division und Befehlshaber im Wehrkreis VII. Er wird gleichzeitig von der Stellung des Landeskommandanten von Bayern entbunden.

Neue Uniformen für die Reichswehr.

Am Erlassenen zu sammeln, inwieweit die am jetzigen Schnitt des Reichswehres geltend gemachten Nachteile, insbesondere der geschlossenen Stutzen, durch Einführung solcher mit offenem Halsauschnitt behoben werden können, läßt das Reichswehrministerium zunächst durch einzelne Truppteile ein neues Rockmuster für den D. N. und ein Übergangserprobung. Der Rock wird im Dienst gewöhnlich mit unversehrtem Halsauschnitt getragen, wobei das Hemd zurückgeschoben wird. Bei fester und fester Witterung kann er geschlossen werden. Zum Ausgehen ist weiches oder sehr weiches Hemd mit elastischen Sportgürtel und festem Hemd gefaltet gleichzeitig mit diesem Rock wird ein neuer einreihiger, am Hals offene Mantel erprobt.

Der holländische Senat hat beschlossen, dem Drängen von Bundesräten und Frauenvereinen nachzugeben und den Frauen das aktive und passive Wahlrecht zu gewähren. Voraussetzungen sind aber die Frau erst mit 35 Jahren wahlberechtigt sein.

Die Schachmaschine.

Von Karl Alexander Peuk.

Im Jahre 1770 wurde in Preßburg zum ersten Male ein Automat ausgestellt, dessen Zweck darin bestand, das Spiel der Schachmaschine zu spielen. Es gab zu spielen. Bald hatte die Aufmerksamkeit eine große Zahl von Schachspielern nach Preßburg gelockt, und das Spielautomat des Baron von Kempelen, des Erfinders der Schachmaschine, wurde sehr beliebt.

Der Automat bestand aus einer lebensgroßen Figur, die mit einem um den Kopf gefalteten Turban und einem orientalischen Sultanostium bekleidet war. Die Figur sah hinter einer Art Kommode, die sich auf Rollen bewegen ließ. In dieser Kommode befanden sich Räder, Walzen und Scher, alle von Art, die der Spieler vor Weg tun des Spiels zeigte, indem er nacheinander die auf den Vorder- und Seitenflächen der Kommode befindlichen Klappen und Türen öffnete. Gleichzeitig wurde hierdurch bewirkt, daß die Schachfiguren einer Position den Klappen vollkommen aus geschlossen lie. Sobald nun einer der Gegenspieler an dem Schach, auf dessen Platte sich ein Schachbrett befand, was genommen hatte, nahm Herr v. Kempelen einen langen eisernen Schloß, zog damit das Brett auf, und nun vernahm man das Rauschen einer Uhr, die die Bewegungen der Räder. Die Turpe senkte den Kopf auf das Schachbrett, und nach einigen Minuten Ueberlegung erhob sie langsam den rechten Arm, führte die Hand bis zu einer Figur, nahm diese zwischen zwei Fingern, hob sie hoch und stellte sie auf den Weg, wobei sie die Hand wolle. Dann machte der Gegner einen Zug. Bei der automatischen Figur Schach, so nicht sie mit dem Kopf. Welche der Gegner e neu laßten Zug — vielleicht beabsichtigt, um den Automaten in Verlegenheit zu bringen — so führte die Figur den Kopf.

Kempelen bereitete mit seiner Schachmaschine ganz Deutschland, England und Frankreich. Im Jahre 1788 erließ die in Paris. Hier spielte die Maschine gegen ganz berühmte Schachspieler, welche zum ersten Male während die bisher freizugewonnenen Schachspielen spielte. 1784 wurde die Maschine am Hofe Friedrichs des Großen vor

Heraus mit den Engländern!

Bedeutungsvoller Gesandtschaftsbesuch in Ägypten.

Das Kairoer Kabinett beabsichtigt, einen Gesandtschaftsbesuch in Ägypten zu lassen, der die bisherige Rechtslage der ausländischen Firmen in Ägypten einschneidend ändert. Es wird vorgeschlagen, daß in ihrer Leistungsfähigkeit mind. 25 Prozent der Ägypter, daß sich 20 Prozent der Aktien in ägyptischen Händen zu befinden haben, und daß 25 Prozent der Gehälter an Ägypter gezahlt werden müssen. Die ausländischen Geschäftstreife sind über diesen Plan sehr aufgebracht. Die englische Handelskammer in Alexandria leitete eine große Protestation ein und rief die Vertreter aller fremden Handelskammern zu einer Sitzung zusammen, auf der über ein gemeinsames Vorgehen beraten werden sollte. Die ägyptische Presse ist durchweg über den Widerstand der Ausländer sehr erregt. Die „Gazette“, das Organ der Liberalen, zu denen der Ministerpräsident Samrat Pascha gehört, läßt sich aber aus London dröhnen, daß man dort in wohlunterrichteten Kreisen die Protestkampagne als unangebracht und unglücklich betrachtet. Die ägyptische Regierung habe durch die Einführung des Gesetzes ein solches Gesetz zu erlassen. Man behauptet, daß die britische Handelskammer eine so feindselige Haltung eingenommen habe.

Aus dieser halbamtlichen englischen Erklärung ist deutlich zu ersehen, wie unehriglich den Engländern die ganze englischfeindliche Bewegung in Ägypten ist, und wie die englische Regierung alles vermeiden will, die Bewegung noch zu verstärken. Denn sonst kommt es eines Tages nämlich wie in Indien und China zum Boykott gegen den englischen Handel, was für England wegen seiner großen ägyptischen Baumwollinteressen und noch größeren Baumwollinteressen außerordentlich ernst wäre. Daß im übrigen das Gesetz sich in erster Linie gegen die Engländer richtet, ist diesen natürlich völlig klar.

Hilfsleistung für Ostpreußen.

Ueber die gestrige gemeinsame Kabinettsitzung des Reiches und Preußens wird folgende amtliche Mitteilung ausgeben:

Unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten haben das Reichsministerium und die preussische Staatsregierung am 1. d. M. die Verhandlungen des Reichspräsidenten und des Reichsministers der Reichsbaugesellschaft heute eine gemeinsame Sitzung über die Maßnahmen zur Durchführung der Hilfsleistung für Ostpreußen abgehalten. Mit Rücksicht auf die durch die Friedensverträge geschaffene einseitige wirtschaftliche Lage Ostpreußens wurde ein gemeinsames Problem, die nach Urfache und Rücksicht mit der Lage keines anderen deutschen Bundeslandes vergleichbar.

Es wurde trotz der ersten Finanzlage des Reiches und Preußens beschlossen, im Hinblick auf das bisherige Schicksal der Ostpreußen Wirtschaftlichen einzusetzen. Es sind die Leistungen für die Landwirtschaft, die Fischerei und die Industrie des Gebietes von Handbrieffen zu angemessenen Bedingungen als auch durch Beschaffung zweckmäßiger Maschinen zu beschleunigen. Die landwirtschaftlichen Maschinen sind für den landwirtschaftlichen Bereich zu beschleunigen. Die landwirtschaftlichen Maschinen sind für den landwirtschaftlichen Bereich zu beschleunigen. Die landwirtschaftlichen Maschinen sind für den landwirtschaftlichen Bereich zu beschleunigen.

Wie man es möglichen, daß bisher die Person in dem Kassen nicht entbunden worden war? So ist das Amt der Kasse gezeigt wurde, indem die Klappen nacheinander geöffnet wurden, trümmte sich der Mensch auf die entseugende Seite hinüber. Man merkte er jedoch, daß zum Spiel er sich, trotz mit dem Oberkörper in den Schloß der Figur, und lanete mit seinem rechten Arm in den entsprechenden Arm der Figur hinein. Durch den Schloß in der Verbindung der Schloßkomme er das Schachbrett überließ und danach seine Züge eintrug. Er zog Züge, der neue Spieler, stand nun vor der Figur, entweder diesen Automaten wieder in die Rumpfkammer zu verlegen, oder einen Menschen, der hervorragend Schach spielte und die Rollen der Mechanismus übernahm, zu stellen. Er einigte sich schließlich mit dem Oberkörper, und der Gewinn wurde geteilt. So zog Herr Windaal mit seinem Apparat wieder in die Welt hinaus und erstellte überall große Erfolge.

Im Jahre 1830 wurde das Geheimnis des Automaten durch einen genialen Streich gelöst. Ein Talschloß oder trat in Preßburg auf und gab dort Vorstellungen. Er hatte großen Erfolg. Da er einen einzigen Tag die Schachmaschine und der

Die indische Freiheitsbewegung.

Die Gefahren für die englische Herrschaft in Ägypten werden besonders deutlich, wenn man die engen Zusammenhänge der ägyptischen Freiheitsbewegung mit der indischen und mit den mit dieser wieder zusammenhängenden Bestrebungen Südafrikas bedenkt. In Südafrika hat bekanntlich erst vor kurzem wieder der Präsident, General Verhagen, den Engländern sehr ernsthaft mit Verköpfung vom englischen Wehrlich gedroht, und in Indien herrscht augenblicklich anlässlich der neuen englischen Verfassungsvorläufe für Indien wieder eine besonders starke Erregung. Bezeichnend für die Stimmung der Indianer sind die

Minimalforderungen für die Errichtung einer indischen Selbstregierung, die soeben der frühere Präsident des indischen Nationalkongresses, Sir Pratap Narayan, seinen Anhängern unterbreitet hat.

Er schlägt die Bildung eines indischen Reiches auf föderativer Basis vor, dem alle Einzelstaaten angeschlossen werden sollen, und dessen Verfassung die der sich selbst regierenden Dominions entsprechen würde. Neben einem allindischen Parlament würden die einzelnen Einzelstaaten eigene Parlamente erhalten. Wenn Mitglieder nach demokratischen Prinzipien gewählt werden sollen. Der englische König allein würde das Recht haben, neben die Beschlüsse des allindischen Parlaments, das sich aus zwei Kammern zusammenfassen würde, ein Veto einzulegen. In außerordentlichen Notfällen und allen Fällen der nationalen Verteidigung müßte Indien die alleinige Verfügung über die Armee und die Finanzen erhalten. Europa, Ostindien und Mosambik würden nur in das allindische Parlament Vertreter entsenden können.

Die Durchführung dieser Forderungen würde die letzte Stellung Frankreichs in Indien vollständig ändern und den Indiern absolute Selbstbestimmung in der Gänze geben. Und das sind nur „Minimalforderungen“!

Die Januarkonferenz zwischen Reich und Ländern.

Die angekündigte Konferenz zwischen dem Reich und den Ländern findet am 16. und 17. Januar statt. Endgültig sind folgende Programmpunkte festgelegt worden: Der erste Punkt betrifft die Bestimmungen in dem gegenwärtigen Vertrag zwischen Reich und Ländern. Die zweite Punkt betrifft die Bestimmungen über die württembergische Staatspräsidenten Bazille und der Hamburger Ober

Der letzte Skribisag in Paris.

Der letzte Pariser Droschkensag ist schon längst den Weg aller Verkehrsstellen gegangen, richtige Wagen kann man nur noch im Film sehen, und in diesen Tagen ist wieder ein Pariser Original verhandelt, der einzige noch tätige öffentliche Schreiber hat sich vom Geschäft zurückgezogen und ist ins Gefängnis gewandert.

Als Heintz seine nach der Sineshaft kam, fand er noch Tausende dieser Strömten am Werk. Der Bildungsbesitzer der Franzosen war damals recht niedrig. Es gab Analphabeten, die sich bei allen möglichen Gelegenheiten an die Schreiber wenden mußten. Die meisten im Winkel einer Kirche oder einer öffentlichen Gebäude für Bretterbänken auf und fanden für billiges Geld jedem zur Verfügung. Sie wurden Vertrauensleute in ihrem Stadtwahl, und war den Wahlen bestimmt als Kandidaten an ihre Wahl und ihren Einfluß auf das Volk. Von der ganzen Schreiberklasse hat ein einziger die neue Zeit und den Krieg überstanden und konnte gerade in diesem Jahre das hundertjährige Bestehen seiner Bretterbänke feiern.

bürgermeister Becker. Korrespondenten sind der französische Ministerpräsident Bruin und der bairische Ministerpräsident Held. Der zweite Programmpunkt betrifft Maßnahmen zur Parität in den Finanzen. Der dritte Programmpunkt behandelt die praktische Durchführung der Finanzreform in Reich und Ländern. Hierzu referieren der sächsische Innenminister Apelt und der bairische Innenminister Seißel.

100 Milliarden Mark Weltschulden an Amerika.

Aus Washington wird gemeldet: Bei Abschluß des Jahres 1927 wird sich der Gesamtbetrag der von den Vereinigten Staaten bis dahin an das Ausland gewährten, noch nicht wieder getilgten Anleihen voranschätzungsweise auf 120 Milliarden Dollar belaufen. Das wäre eine Zunahme der Anleihen von rund 13 Milliarden Dollar gegenüber 1926. Der Gesamtbetrag der in diesem Jahre gewährten Anleihen wird die des Vorjahres um rund 300 Millionen Dollar übersteigen. Das gibt einen Begriff davon, in welchem Tempo die Verschuldung der übrigen Welt an die Vereinigten Staaten wächst. Schon in den ersten zehn Monaten des Jahres 1927 waren ebenbürtige Anleihen zum Handlungsumsatz im Wert von 1,2 Milliarden Dollar.

Die Zinsen für diese Anleihen sind in den fremden Staaten an die amerikanische Regierung in Höhe von 1,5 Milliarden Dollar nicht mit ein, sondern entfallen nur die privaten Anleihen an ausländische Regierungen, Kommunen und Privatfirmen jenseits amerikanischer Banken und Kapitalisten. Zählt man die Kriegsschulden hinzu, so schuldet die Welt den Vereinigten Staaten rund 24 Milliarden Dollar.

Die amerikanischen Finanzbehörden haben lange an, sich ernsthaft mit der Frage zu beschäftigen, wie lange diese Entwicklung aushalten kann. Es ist unermesslich, daß früher oder später der Punkt erreicht werde, wo die Verschuldung nicht weitergehen könne. Manchen ebenjenseitig als Einzelphänomen unaufrichtig Schuld an Schulden häufen.

Auch Reich unterwerfungsbereit.

Wie aus Moskau verlautet, sind zwischen Reich und Stalin Verhandlungen über die Auslieferung des Reiches mit dem Zentralkomitee im Gange. Die Verhandlung soll Kältein selbst übernehmen. Neben Reich wird auch die deutsche Bevölkerung gefordert, daß er sich von den Bedingungen absetzt, die dem Zentralkomitee unterliegen. Die Bedingungen sind: 1. Die Reichsregierung muß die Bedingungen der Appositionsgruppe mit den ausländischen Oppositionsgruppen freigegeben, die diesen Bedingungen zustimmen und in die Praxis umsetzen können.

Das Pariser „Echo“ meldet aus Moskau, Tischiterin habe das in Moskau nach dem Kantone Vorgängen drohende Verbot der Reichsregierung zu verhindern. Der französische Geschäftsträger in Moskau habe seinen ganzen Einfluß bei Tischiterin geltend gemacht, um die außerpolitischen Gründe gegen eine neue Waffenlieferung von Bürgern durch zu ziehen.



E. MERCIER & Co. Grenzkellerei für Deutschland u. d. Schweiz

Der Verfallig lauerie an der alterstschwarzen Mauer des Franzosenquartiers St. Lazare, und die entlassenen Einzelgefangenen waren keine kleine Zahl. Nach Verfallig seiner Strafe kann dann der Braue Paes an seine eigene Familie den Brief schreiben: „Von den Worten des Gefängnisses schreibe ich dir.“

Unbeabsichtigter Glend hat der Schreiber im Laufe seiner langen Tätigkeit gesehen, und die Erfahrung hätte ihm Vorhofft vor den Fallitäten des Geistes lehren sollen. Aber die Gefängnisse schloß, schon weil der „Kundschloß“ des Gefängnisses immer niedriger herabfiel wurde. So verlegte sich der öffentliche Schreiber auf den Grundbüchsendahl. Er hatte aber kein Glück damit, denn ihm, der vierzig Jahre lang alle Schriftstücke fehlerlos abgelesen hatte, unternahm er ein „Schreibespiel“. Ein Käufer glaubte sich um 400000 Franz gezeichnet, und der letzte einer ehrbaren Gilde mußte auf einige Jahre ins Gefängnis wandern. Seine Bretterbänke abgerieben worden, und raudig lud seine weltliche Kundschloß nach ihrem Vertrauen, der die letzten Briefe schreiben konnte.

Hochschulnachrichten.

Greifswald. Zum Nachfolger Th. Wagners an der Lehrstuhl der Mathematik der Universität Greifswald, ist der Privatdozent, ebenfalls Dr. phil. Karl Reinhardt in Aussicht genommen. Nach Verfallig seiner Strafe kann dann der Braue Paes an seine eigene Familie den Brief schreiben: „Von den Worten des Gefängnisses schreibe ich dir.“

Donnerstag, den 1. Januar 1928. Der Zeitungsdruck hat sich in den letzten Tagen sehr stark verbessert. Die Druckarbeiten sind in der Regel sehr gut ausgefallen. Die Druckkosten sind in der Regel sehr niedrig. Die Druckarbeiten sind in der Regel sehr gut ausgefallen. Die Druckkosten sind in der Regel sehr niedrig.

Die Steuerverwaltung ist mit dem
Interess ständigen. Unsere Besucher
haben das Recht eine Preis-
ange bis zu 10 Worten monatlich

Kleine Anzeigen

Die Steuerverwaltung ist mit dem
Interess ständigen. Unsere Besucher
haben das Recht eine Preis-
ange bis zu 10 Worten monatlich

Offene Stellen

Lokomotivführer

für Braunk- und Gasbetrieb
zu sofort gesucht.
Bergwerk Könniger, Braunk.,
Bismarckstr. 10, 1. J.

Stütze

bei Familienanhang und Gewährung von
Zuschlag, in fester, gut bürgerlicher
Einkommen, 25. Jan. 1928 gesucht. Gest.
Angebote mit Lichtbild, evtl. Briefbild,
an: Frau Olga Bock, (Althof)
bei Bernburg a. d. E.

Gütle

in besserem Hause, wo
Stütze vorhanden, ob
zu altem Ehepaar,
Kantinenbesitzer, Sch.
Berie genaue Angab.
m. Gehaltsangabe, an:
2. 25333 an die Exp.
d. 3. Jg. erbeten.

Mietgesuche

Bestandteile
6- bis 7-Zim-
Wohnung
in Harben oder
Kernum für 1. April
1928 gesucht. Angeb.
unter 1. 29170 an d.
Exp. d. 3. Jg.

Viermarkt

Ein Mantler

mit Gehalt, weit
übermäßig, und 14
Ackerwiesen
geeignet als Hof-
wiese (Eigentümer
35 J. Alter) zu ver-
kauf. Faust, Harde,
Landwirt, Sanden-
dorf bei Werleburg.

Kraftwagenführ.

30. J., 1. J. 1928, für
Verkehr in der Stadt,
fein, 2. 25333 an die Exp.
d. 3. Jg.

Haustochter

oder auch
besseres Mädchen
nicht unter 15 Jahren, möglichst in Zuer-
stimmung für kleinen, besseren Haushalt,
2 Erwachsene, 1 Kind. Kennzettel nicht
erforderlich, wenn auch erwünscht. Freunds-
chafts, offenes Wesen und gründliche Ge-
lehrung. Gute Schulausbildung und
Anleitung. Ausländische Ange-
bote mit Einblick, Zeugnisabschriften und
Schulabschluss. Frau Mediziner, Dr. Hof, Sanderstr. 6,
(Zürich), Promenade 6.

Kinderpächterin

25 Jahre, evtl. prima
Zeugnisse, sucht feine,
Bismarckstr. 10, 1. J.
Wirt, Hardeleben,
bei Hardeleben (Zür.)

Bohn- u. Schlafz.

in Harben oder
Kernum für 1. April
1928 gesucht. Angeb.
unter 1. 29170 an d.
Exp. d. 3. Jg.

Schlagende

Röhre

loftort zu verkaufen,
Kernumstr. 10, 1. J.,
Hof, Hardeleben.

Bäcker und Konditor

in letzterem Fach
daraus selbständig,
27. mit Lohn und
Angabe. Bismarckstr.
10, 1. J. 1928, an die Exp.
d. 3. Jg.

Haustochter

oder auch
besseres Mädchen
nicht unter 15 Jahren, möglichst in Zuer-
stimmung für kleinen, besseren Haushalt,
2 Erwachsene, 1 Kind. Kennzettel nicht
erforderlich, wenn auch erwünscht. Freunds-
chafts, offenes Wesen und gründliche Ge-
lehrung. Gute Schulausbildung und
Anleitung. Ausländische Ange-
bote mit Einblick, Zeugnisabschriften und
Schulabschluss. Frau Mediziner, Dr. Hof, Sanderstr. 6,
(Zürich), Promenade 6.

Krank- pfliegerin

in besserer Wohnlage
(H. 1. J. 1928) zu ver-
mieten. Halle, Rich-
str. 2, 1. J.

2 leere Räume

von jung. Ehepaar
zu vermieten. Zu-
schauen, evtl. Schulaus-
weise, evtl. 11. 2939 an
die Exp. d. 3. Jg.

Kaufgesuche

erhaltene Bücher

gegen hohe Preise
zu kaufen. Bismarckstr.
10, 1. J. 1928, an die Exp.
d. 3. Jg.

Kellner, Koch, Hausdiener

Kammerf., Küchf.,
Zimmer-, Haus- u.
Mädchenstellen. Gute
Einkommen, 25. Jan. 1928,
an die Exp. d. 3. Jg.

Haustochter

oder auch
besseres Mädchen
nicht unter 15 Jahren, möglichst in Zuer-
stimmung für kleinen, besseren Haushalt,
2 Erwachsene, 1 Kind. Kennzettel nicht
erforderlich, wenn auch erwünscht. Freunds-
chafts, offenes Wesen und gründliche Ge-
lehrung. Gute Schulausbildung und
Anleitung. Ausländische Ange-
bote mit Einblick, Zeugnisabschriften und
Schulabschluss. Frau Mediziner, Dr. Hof, Sanderstr. 6,
(Zürich), Promenade 6.

Krank- pfliegerin

in besserer Wohnlage
(H. 1. J. 1928) zu ver-
mieten. Halle, Rich-
str. 2, 1. J.

2 leere Räume

von jung. Ehepaar
zu vermieten. Zu-
schauen, evtl. Schulaus-
weise, evtl. 11. 2939 an
die Exp. d. 3. Jg.

Kaufgesuche

erhaltene Bücher

gegen hohe Preise
zu kaufen. Bismarckstr.
10, 1. J. 1928, an die Exp.
d. 3. Jg.

Lehrling

mit besser Schulbildung, 1. April 28 von
Nahrungsmittel-Großhandlung
gesucht. Off. unter 11. 25329 an die Exp.
dieser Zeitung.

Haustochter

oder auch
besseres Mädchen
nicht unter 15 Jahren, möglichst in Zuer-
stimmung für kleinen, besseren Haushalt,
2 Erwachsene, 1 Kind. Kennzettel nicht
erforderlich, wenn auch erwünscht. Freunds-
chafts, offenes Wesen und gründliche Ge-
lehrung. Gute Schulausbildung und
Anleitung. Ausländische Ange-
bote mit Einblick, Zeugnisabschriften und
Schulabschluss. Frau Mediziner, Dr. Hof, Sanderstr. 6,
(Zürich), Promenade 6.

Krank- pfliegerin

in besserer Wohnlage
(H. 1. J. 1928) zu ver-
mieten. Halle, Rich-
str. 2, 1. J.

2 leere Räume

von jung. Ehepaar
zu vermieten. Zu-
schauen, evtl. Schulaus-
weise, evtl. 11. 2939 an
die Exp. d. 3. Jg.

Kaufgesuche

erhaltene Bücher

gegen hohe Preise
zu kaufen. Bismarckstr.
10, 1. J. 1928, an die Exp.
d. 3. Jg.

Kontoristin

von großem Unternehmen, 1. Jan.
1928 gef. Die Stellung bietet Ge-
legenheit, sich gründlich fortzubilden
und ist für die Zukunft ausdauern-
dend bei der Wegung gehobener
Positionen. Ang. m. ausländer-
freier Zutritt des Bezuges, evtl.
u. 25337 an die Exp. d. 3. Jg.

Haustochter

oder auch
besseres Mädchen
nicht unter 15 Jahren, möglichst in Zuer-
stimmung für kleinen, besseren Haushalt,
2 Erwachsene, 1 Kind. Kennzettel nicht
erforderlich, wenn auch erwünscht. Freunds-
chafts, offenes Wesen und gründliche Ge-
lehrung. Gute Schulausbildung und
Anleitung. Ausländische Ange-
bote mit Einblick, Zeugnisabschriften und
Schulabschluss. Frau Mediziner, Dr. Hof, Sanderstr. 6,
(Zürich), Promenade 6.

Krank- pfliegerin

in besserer Wohnlage
(H. 1. J. 1928) zu ver-
mieten. Halle, Rich-
str. 2, 1. J.

2 leere Räume

von jung. Ehepaar
zu vermieten. Zu-
schauen, evtl. Schulaus-
weise, evtl. 11. 2939 an
die Exp. d. 3. Jg.

Kaufgesuche

erhaltene Bücher

gegen hohe Preise
zu kaufen. Bismarckstr.
10, 1. J. 1928, an die Exp.
d. 3. Jg.

Kontoristin

Biographie und Schreibmaschine er-
forderlich, für leichte Büroarbeiten
zum 1. Januar gesucht. Bewerbungen
erb. u. 25484 an die Exp. d. 3. Jg.

Haustochter

oder auch
besseres Mädchen
nicht unter 15 Jahren, möglichst in Zuer-
stimmung für kleinen, besseren Haushalt,
2 Erwachsene, 1 Kind. Kennzettel nicht
erforderlich, wenn auch erwünscht. Freunds-
chafts, offenes Wesen und gründliche Ge-
lehrung. Gute Schulausbildung und
Anleitung. Ausländische Ange-
bote mit Einblick, Zeugnisabschriften und
Schulabschluss. Frau Mediziner, Dr. Hof, Sanderstr. 6,
(Zürich), Promenade 6.

Krank- pfliegerin

in besserer Wohnlage
(H. 1. J. 1928) zu ver-
mieten. Halle, Rich-
str. 2, 1. J.

2 leere Räume

von jung. Ehepaar
zu vermieten. Zu-
schauen, evtl. Schulaus-
weise, evtl. 11. 2939 an
die Exp. d. 3. Jg.

Kaufgesuche

erhaltene Bücher

gegen hohe Preise
zu kaufen. Bismarckstr.
10, 1. J. 1928, an die Exp.
d. 3. Jg.

Aleinmädchen

mit acht, und nation. Gefühnung, fräftig,
gesund, Ein für polit. Ordn. u. Zauberr.
reicht. Wesen, guten Jungs. Waisfrau
wird ges. Bitte Photo, Näher, Zeugnis
einreichen an: Frau von Kellow, Bernburger
a. d. E.,
Bismarckstr. 8.

Haustochter

oder auch
besseres Mädchen
nicht unter 15 Jahren, möglichst in Zuer-
stimmung für kleinen, besseren Haushalt,
2 Erwachsene, 1 Kind. Kennzettel nicht
erforderlich, wenn auch erwünscht. Freunds-
chafts, offenes Wesen und gründliche Ge-
lehrung. Gute Schulausbildung und
Anleitung. Ausländische Ange-
bote mit Einblick, Zeugnisabschriften und
Schulabschluss. Frau Mediziner, Dr. Hof, Sanderstr. 6,
(Zürich), Promenade 6.

Krank- pfliegerin

in besserer Wohnlage
(H. 1. J. 1928) zu ver-
mieten. Halle, Rich-
str. 2, 1. J.

2 leere Räume

von jung. Ehepaar
zu vermieten. Zu-
schauen, evtl. Schulaus-
weise, evtl. 11. 2939 an
die Exp. d. 3. Jg.

Kaufgesuche

erhaltene Bücher

gegen hohe Preise
zu kaufen. Bismarckstr.
10, 1. J. 1928, an die Exp.
d. 3. Jg.

Mädchen

mit, von Hause aus in Ordnung u. Rein-
lichkeit gewöhnt, ist guten Zucht,
Bismarckstr. 10, 1. J. 1928, an die Exp.
d. 3. Jg.

Haustochter

oder auch
besseres Mädchen
nicht unter 15 Jahren, möglichst in Zuer-
stimmung für kleinen, besseren Haushalt,
2 Erwachsene, 1 Kind. Kennzettel nicht
erforderlich, wenn auch erwünscht. Freunds-
chafts, offenes Wesen und gründliche Ge-
lehrung. Gute Schulausbildung und
Anleitung. Ausländische Ange-
bote mit Einblick, Zeugnisabschriften und
Schulabschluss. Frau Mediziner, Dr. Hof, Sanderstr. 6,
(Zürich), Promenade 6.

Krank- pfliegerin

in besserer Wohnlage
(H. 1. J. 1928) zu ver-
mieten. Halle, Rich-
str. 2, 1. J.

2 leere Räume

von jung. Ehepaar
zu vermieten. Zu-
schauen, evtl. Schulaus-
weise, evtl. 11. 2939 an
die Exp. d. 3. Jg.

Kaufgesuche

erhaltene Bücher

gegen hohe Preise
zu kaufen. Bismarckstr.
10, 1. J. 1928, an die Exp.
d. 3. Jg.

Gutschein

über 10 Worte

50 Pfennige.

Gegen Einzahlung dieses Scheines
und unter Stellung der Wohn-
mensurierung für den ausfinden
kann erzielte die folgende Aufnahme
eines Kleinen Anzeiger bis zu 10
Worten Jedes weitere Wort kostet
4 Pf. Jähren gelten als Worte die
gedruckte Überschrift folgen 16 Pf.
Der erst Beibringer wird ein
Lohn bei dem Dienst beigesteuert

Haustochter

oder auch
besseres Mädchen
nicht unter 15 Jahren, möglichst in Zuer-
stimmung für kleinen, besseren Haushalt,
2 Erwachsene, 1 Kind. Kennzettel nicht
erforderlich, wenn auch erwünscht. Freunds-
chafts, offenes Wesen und gründliche Ge-
lehrung. Gute Schulausbildung und
Anleitung. Ausländische Ange-
bote mit Einblick, Zeugnisabschriften und
Schulabschluss. Frau Mediziner, Dr. Hof, Sanderstr. 6,
(Zürich), Promenade 6.

Krank- pfliegerin

in besserer Wohnlage
(H. 1. J. 1928) zu ver-
mieten. Halle, Rich-
str. 2, 1. J.

2 leere Räume

von jung. Ehepaar
zu vermieten. Zu-
schauen, evtl. Schulaus-
weise, evtl. 11. 2939 an
die Exp. d. 3. Jg.

Kaufgesuche

erhaltene Bücher

gegen hohe Preise
zu kaufen. Bismarckstr.
10, 1. J. 1928, an die Exp.
d. 3. Jg.

Aleinmädchen

mit acht, und nation. Gefühnung, fräftig,
gesund, Ein für polit. Ordn. u. Zauberr.
reicht. Wesen, guten Jungs. Waisfrau
wird ges. Bitte Photo, Näher, Zeugnis
einreichen an: Frau von Kellow, Bernburger
a. d. E.,
Bismarckstr. 8.

Haustochter

oder auch
besseres Mädchen
nicht unter 15 Jahren, möglichst in Zuer-
stimmung für kleinen, besseren Haushalt,
2 Erwachsene, 1 Kind. Kennzettel nicht
erforderlich, wenn auch erwünscht. Freunds-
chafts, offenes Wesen und gründliche Ge-
lehrung. Gute Schulausbildung und
Anleitung. Ausländische Ange-
bote mit Einblick, Zeugnisabschriften und
Schulabschluss. Frau Mediziner, Dr. Hof, Sanderstr. 6,
(Zürich), Promenade 6.

Krank- pfliegerin

in besserer Wohnlage
(H. 1. J. 1928) zu ver-
mieten. Halle, Rich-
str. 2, 1. J.

2 leere Räume

von jung. Ehepaar
zu vermieten. Zu-
schauen, evtl. Schulaus-
weise, evtl. 11. 2939 an
die Exp. d. 3. Jg.

Kaufgesuche

erhaltene Bücher

gegen hohe Preise
zu kaufen. Bismarckstr.
10, 1. J. 1928, an die Exp.
d. 3. Jg.

Auf den Freifeld aufzuziehen.

a. Geula. Ein für das Ammonitionierwerk bestimmter Kohlenzug fuhr am Dienstag in der Nähe der Station Geula auf einen Freifeld. Der Lokomotiv- und einige Wagen führten um. Lokomotivführer, Feiler und Begeleitpersonal konnten sich rechtzeitig durch Abpringen in Sicherheit bringen. Personen wurden nicht verletzt. Man nimmt an, daß bei der Rütte die Bremsen eingeleert waren und den Dienst verlagerten.

n. Mücheln. (Die Weibe der Kleinmotor) am 18. Dezember gefahrte sich für die Gemeinde Mücheln zu einem Ehrenamt. Nach dem von der Freiwilligen Feuerwehrabteilung 2114 bereitgestellten Material wird Gemeindevorsteher Kammann in seiner Ansprache auf die Bedeutung des Tages hin und schließlich in kurzen, faßlichen Worten von Bedeutung und die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr. Am Ende wurde der Freiwilligen Feuerwehr die Weibe der Kleinmotor überreicht. Die Weibe der Kleinmotor wurde der Weibe der Kleinmotor überreicht. Die Weibe der Kleinmotor wurde der Weibe der Kleinmotor überreicht.

h. Mücheln. (Der hiesige Geflügelzüchterverein) hielt am Sonntag eine Versammlung im Schützenhaus ab. Der Vorsitzende berichtete über die am gleichen Sonntag in Halle stattgehabende Gauerbänderversammlung. Im Mittelpunkt der Besprechung standen Ausstellungen zu zeigen. Hierzu wurden die einzelnen Ausschüsse für die Ausstellung gewählt, die vom 18. bis 19. Januar die allgemeine Geflügelshow bringt und von jedermann besucht werden kann. Am Abend wurde der Verein für das nächste Jahr in der Person des Herrn Kammann als Vorsitzender gewählt. Es wurden wertvolle Privat- und Vereinspreise zur Verfügung, sowie Kommerzienrat und Gauerbänderpreise. Außerdem werden noch Malterpreise in der Ausstellung. Der Verein hofft hierdurch die Teilnahme an der Geflügelshow zu heben und die noch fehlenden Mitglieder und Züchter dem Verein zuzuführen.

Aus dem Kreise Querfurt.

h. Mücheln. (Der hiesige Geflügelzüchterverein) hielt am Sonntag eine Versammlung im Schützenhaus ab. Der Vorsitzende berichtete über die am gleichen Sonntag in Halle stattgehabende Gauerbänderversammlung. Im Mittelpunkt der Besprechung standen Ausstellungen zu zeigen. Hierzu wurden die einzelnen Ausschüsse für die Ausstellung gewählt, die vom 18. bis 19. Januar die allgemeine Geflügelshow bringt und von jedermann besucht werden kann. Am Abend wurde der Verein für das nächste Jahr in der Person des Herrn Kammann als Vorsitzender gewählt. Es wurden wertvolle Privat- und Vereinspreise zur Verfügung, sowie Kommerzienrat und Gauerbänderpreise. Außerdem werden noch Malterpreise in der Ausstellung. Der Verein hofft hierdurch die Teilnahme an der Geflügelshow zu heben und die noch fehlenden Mitglieder und Züchter dem Verein zuzuführen.

n. Mücheln. (Eine Weibschäferin) der Weibschäferin des Vereins für das Deutschtum in Ausland wurde am Montag im Schützenhaus abgehalten. Neben dem weibschäferin Charakter, der im letzten Teil zum Ausdruck kam, verloschte der Abend dem Zweck für den Verein zu werden. Nach einem herzlichen Willkommen betonte der Redner T r e p e l, daß der Verein ein reiner Kulturverein sei, der unter Ausnutzung politischer und konfessioneller Zwecke fremde Unparteilichkeit mehr. Die Schlußreden verloschten dem Zweck die Kinder aufzuklären, damit sie später für das Auslandsendium werden. In einem kurzen

Bericht brachte Herr G a r a n g zum Ausdruck, wie groß die Sehnsucht der Auslandsdeutschen nach der Heimat ist. Hierzu ergoß das Wort des Mitgliedes „Gulab Kool“ Wiskenus: Ich will zu meinem Volke zurück und meine Kinder wieder zu ihrem Volke zurückführen. Zum Schluß leitete Kammann um brachte er Gedächtnis des H e m a n d i e r s d o l f Volk, die ebenfalls das Verlangen nach der Heimat zum Ausdruck brachten. Der Film „Das Schicksal der Kinder“ der im Mittelpunkt des Abends stand, brachte ganz außerordentliche Eindrücke auf dem heim. Deutsch-Österr. Die zum Vortrag gelangenden Kinderbilder zeigten eine gute Schulung und auch die verschiedenen Gedächtnisbräutig die Freude der Kinder für die Sache zum Ausdruck.

Gumborf. (Gedene Hachtel) Das Tragtogkrefische Ehepaar kann am 2. Weihnachtsfest die Gedene Hachtel feiern.

Niederericht. (23 kinderreiche Familien.) Von dem Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands zum Schutz der Familie besteht hier seit dem 1. August 1927 die Ortsgruppe „Lanersricht und Linsengrund“, welcher bisher 23 kinderreiche Familien aus den Landgemeinden Oberericht, Niederericht, Obermücheln und Ochslich angehören. Die Mitglieder sind fast ausnahmslos nach ihrem Beruf Arbeiter und kleinere Handwerker. Von ihnen 149 Kindern sind 112 noch nicht 10jährig. Fast regelmäßig finden die ordentlichen Monatsversammlungen an jedem ersten Montagabend im Monat statt. In diesen hat bereits zweimal der Obmann des Landesverbandes für untern Bezirk, Franz Bräuner in Bennorf bei Mansfeld, abgelesen. Zur Teilnahme an der Tagung des Landesverbandes in Magdeburg am 4. Dezember war die Ortsgruppe auch vertreten. Manche Mitglieder bereiten für ihre kinderreichen Familien eine besondere Weihnachtsfeier. Auch dem Schriftführer der Ortsgruppe, Pastor Lehmann in Ochslich, sind nach hochherziger Spenden zur Verteilung an die Mitglieder freundschaftlich zugewandt, damit die Eltern ihren kleineren Kindern am Fest des Lichtes und der Liebe auch Freude bereiten können. Die hiesige Ortsgruppe ist bisher die erste und einzigste im Kreise Querfurt.

Querfurt. (Wästenbauer A. Metzger) ist von Herrn Regierungsräsidenten zum stellvertretenden Bezirksleiter ernannt.

Querfurt. (Freie Kunden.) Eine niedliche kleine Geflügelzucht vor einiger Zeit in einem untern Nachbarn. Kommt da der Herr Bürgermeister eines Abends in die Herberge, um die Unterkunft der Brüder von der Landstraße persönlich zu kontrollieren und findet diese bei einem fröhlichen Gespräch von allen den Partnern, welche sie am Tage geschmakt haben, bei welchem natürlich auch der nötige Schnaps nicht fehlte. Der Rednerende drückt darüber sein Erstaunen aus über das lustliche Maß und betont dabei, daß er nicht einmal so gut leben könne, wie die Brüder Straubinger natürlich in Zweifel gezogen. Als man am anderen Morgen auf dem Rathaus zum Empfang des „Wästenbauers“ antrat, wurde dieses auf Grund der am Abend vorher gemachten Beobachtung abgelehnt. Kurz entschlossen gingen drei dieser Brüder in die Privatwohnung des Herrn Stadtmagisters, dessen Frau der Frau Bürgermeister war mit der Genehmigung des Herrn Gemeindevorsteher, ihnen ein gutes Frühstück zu verabreichen. Die Frau Bürgermeisterin zog die ganze Sache in Zweifel, aber die drei Brüder überzeugten sie so einträchtig, daß ihr gar nichts weiter übrig blieb, als der Bitte zu willfahren, um dieses „Runden“ los zu werden. Telefon gab es nicht, und andere Hilfe konnte sie auch nicht

herbeiführen. In gehobener Stimmung begaben sich die drei Geflehen schnellstens wieder „auf Fahrt“. Bei der Rückkehr des Herrn Bürgermeisters am Mittag hätte sich natürlich das „Wästenbändnis“ auf. Zu bedenken gibt, daß die Privatwohnung des Bürgermeisters ohne Telefonanschluß war.

Bad Bitter. (Goldenes Ehejubiläum.) Am 1. Weihnachtstag feiert der Schuhmachermeister Franz Lips und dessen Ehefrau Emilie ein 25-jähriges Ehejubiläum. Beide sind noch körperlich kräftig und gehen ihrer Arbeit nach.

Nachbarschaft Halle.

Der Landgerichtsbezirk Halle. Nach dem letzten erschienenen Terminaufsatz für preußische Zivilbeamte 1928 zählt der Landgerichtsbezirk Halle, der sich erstreckt auf die Städte Eisleben und Halle, den Mansfelder Freizeits, den Galtfries sowie auf Teile der Kreise Bitterfeld, Delitzsch, Merseburg, des Mansfelder Gebirgskreises und des Kreises Wittenberg, 675 172 Gerichtseingetragene gegenüber 675 960 im Vorjahre.

Das Landgericht Halle hat unterteilt 18 Amtsgerichte, nämlich: Alesleben, Bitterfeld, Delitzsch, Eisleben, Emsleben, Gerstfeld, Gräfenhainichen, Halle, Hettstedt, Könnern, Bad Lauchb., Wettin, Wippra und Jörbig, zwei Kammern für Handelsbesitz in Halle, eine „auswärtige“ Strafammer bei dem Amtsgericht Eisleben (für die Amtsgerichtsbezirke Eisleben, Hettstedt, Mansfeld und Wippra), drei Schöffengerichte, nämlich in Bitterfeld (für die Amtsgerichtsbezirke Bitterfeld, Delitzsch Gräfenhainichen und Jörbig), in Eisleben (für die Amtsgerichtsbezirke Eisleben, Emsleben, Gerstfeld, Mansfeld und Wippra) sowie in Halle (für die Amtsgerichtsbezirke Halle, Alesleben, Gerstfeld, Könnern, Bad Lauchb., Gräfenh., Merseburg, Schleibitz, Wettin und Jörbig), eine Amtsanwaltschaft Halle (für den Landgerichtsbezirk, ein Landesarbeitsgericht in Halle, ein Hauptamtliches Arbeitsgericht in Halle sowie zwei Nebenamtliche Arbeitsgerichte in Bitterfeld, Eisleben und Merseburg).

Das Landgericht besteht an richterlichen Beamten aus dem Landgerichtspräsidenten, acht Landgerichtsdirektoren und sechs Landgerichtsräten, die Staatsanwaltschaft beim Landgericht sowie dem Oberstaatsanwalt, einem ersten Staatsanwalt, sechs Staatsanwaltschaftsräten und einem händigen Hilfsarbeiter (Staatsanwalt). Die Zahl der Richter der achtzehn Amtsgerichte beträgt 46, in Halle, 5 in Eisleben, 4 in Bitterfeld, je 3 in Delitzsch und Merseburg, 2 in Hettstedt und je einer in Alesleben, Bad Lauchb., Emsleben, Gerstfeld, Gräfenhainichen, Könnern, Schleibitz, Mansfeld, Schleibitz, Wettin, Wippra und Jörbig. Die Amtsanwaltschaft in Halle ist vertreten durch einen Staatsanwaltschaftsrat und zwei Dolmetschermänner.

Die Zahl der Rechtsanwältinnen des Landgerichtsbezirks beträgt 120 (im Vorjahre 118), darunter 75 (73) Notare. Gerichtsschöffe finden statt in Schraplan (Amtsgericht Eisleben).

Verhandlung gegen den Gattenmörder Becker.

Der Termin gegen den Bankbeamten Becker, der seine Frau am Wohnort II erschoss, und gegen Walter Japp, der in den Mordtagen an der Seite bei Trebbin eine Frau erschoss, finden aller Voraussicht nach Anfang Februar statt.

„Glaube und Heimat“, Vaterländisch-Sozialer Volkskalender für Mitteldeutschland auf das Jahr 1928. Verlag. Co. Soz. Verlegerband, Halle Einzelpreis 65 Pf. Der bekannte Volkskalender liegt im 22. Jahrgang vor. Er ist für alle Schichten des Volkes bestimmt und hat ihnen allen wohl tunen zu sagen. Es fehlt nicht an guten Erzählungen, an Gedichten, Noten, auch nicht an Dia-ferstaltungen. Wir können den trefflichsten Kalender nur bestens empfehlen.

„Kunst und Leben“, und Laufen der Wänschen werden nach bei 1928. Ein guter Berater für vieles, was der moderne Hausfrau an Frauenwünschen zu erfüllen vermag mit geringem Opfern an Zeit und Geld. Ist „Kunst“, die Monatsblätter für praktische Frauen, des Verlags, Dresden 6. Das Dezemberheft, Preis 50 Pf., das haben fertig wurde, steht im Zeichen des Weihnachtsjahres, denn es bietet außer dem Modestill mit schönen neuen Modellen für die Winterferien — auch der Sport ist berücksichtigt — sehr viel Anregung für alle möglichen kleineren Geschäfte in modernen Handarbeitstechniken, reizende Vorlagen für die Puppenhände berei und schließlich auch für die jetzt so beliebten gestrickten und gefärbten Wollwaren, die an Hand von farbigen Vorlagen leicht auszuführen sind.

Leipziger Börse vom 22. Dezember

Mitteltell von der Darmstädter und Nationalbank, Filiale Halle.	
Adca	27.12.21.12.
Casseler Jute	27.10.274.00
Chem.A.Spinne	110.71
Chromo Nator	111.0 111.00
Etzold & Kiehlung	74.00 76.00
Falkenstein	115.00 116.00
Gautschi-Kamm	105.00 104.00
GermaniaMasch.	105.00 22.25
Leid. Zimmer	15.00 15.00
Halle Zucker	80.00 80.00
Falkenstein	115.00 116.00
Kirchner & Co.	109.00 109.50
Köbcke & Co.	113.00 130.00
Leid. Kulkwitz	80.00 80.00
Leipz. Baumwoll	245.00 245.00
do. Wolle	120.00 130.00
do. Kammergarn	118.00 118.00
do. Jypho-PK.	138.50 138.75
do. Holzsch.	142.00 148.00
Lindner	55.00 56.50
Mansfeld	116.71
Meerane-Kammg.	157.51 158.00
Nordstich-Wolle	157.51 158.00
Pittler Werkzeug	216.00 216.00
Polophon	205.51 205.50
Prehrster Brak.	199.12 197.00
Prestitzer	112.00 112.00
Riegel & Co.	144.00 142.50
Schubert & Salzer	332.50 333.00
Süß-Kammgarn	139.10 140.00
Thüringer Jute	125.51 127.00
Thüringer Wolle	174.00 175.50
Watanwerke	10.51 11.00
Fahberg-Lager	131.51 131.50
Lagerhaus Wano	143.00 142.00
Holzstoff-Lieferung	111.00 112.00

Leipziger Schlachthofmarkt vom 22. Dezember. Auftrieb: 112 Rinder (7 Schen, 24 Bullen, 74 Röhre, 7 Färsen), 695 Rälber, 60 Schafe, 1374 Schweine, 221 Rind, 65 Rälber, — Schafe, 217 Schweine, Preis für 50 Kilogramm Lebendgewicht in Weidemart:

heute vorh.	heute vorh.	heute vorh.	heute vorh.
Schaf 1 - 62-64 Rälbe 330-410-46	Schafe 2 - 42-50	Schaf 3 - 42-50	Schaf 4 - 42-50
do. 2 - 57-60 do. 420-520-220	do. 5 - 35-41	do. 6 - 35-41	do. 7 - 35-41
do. 3 - 42-56 do. 5 - 50-61	do. 8 - 35-41	do. 9 - 35-41	do. 10 - 35-41
do. 4 - 32-41 Järlent - 62-64	do. 11 - 61	do. 12 - 61	do. 13 - 61
do. 5 - 25-31 do. 2 - 50-61	do. 14 - 61	do. 15 - 61	do. 16 - 61
Shuller 58-60-60-62 Rälber 1 -	do. 17 - 61	do. 18 - 61	do. 19 - 61
do. 2 - 54-61-56-59 do. 2 - 282-287-72-77	do. 20 - 61	do. 21 - 61	do. 22 - 61
do. 3 - 47-53-54-55 do. 3 - 376-381-60-72	do. 23 - 61	do. 24 - 61	do. 25 - 61
do. 4 - 40-46 do. 4 - 405-740-245	do. 26 - 61	do. 27 - 61	do. 28 - 61
Rälbe 152-55-64-68 do. 5 - 50-61	do. 29 - 61	do. 30 - 61	do. 31 - 61
do. 2 - 42-50-46-51 Schaf 1 - 56-60	do. 32 - 61	do. 33 - 61	do. 34 - 61

Geschäftsverhe.

Wenn man sich ein kleines Bild von dem heutigen Stand der deutschen Rentenkonfession machen will, dann muß man die Verkaufspreise der Firma Franz Metzner G. m. b. H., Merseburg, Weibschäfer Straße 7, ansehen haben. Die Geschäftsführung der Gesellschaft dieser Firma ermöglicht die Verarbeitung hochwertiger Stoffe und erprobter Zutaten. Deshalb kann genannte Firma Qualitätswaren zu erstaunlich niedrigen Preisen liefern, denn Zwischenhandel und Zwischenlagen werden gänzlich ausgeschlossen, und den ganzen Vorteil hat der Käufer. Denken Sie daran, wenn Sie in diesen Tagen Ihre Weihnachtsfeier planen!

Eigenum. Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt, G. m. b. H., in Merseburg, Sülzerstr. 4. Verantwortlich für den Textteil: Sekretär Kurt G o i b a m e r z, für den Bildteil: H. Röhberg, beide in Merseburg.

Gieseler & Co.

machen wir Ihnen zu Weihnachten die Anschaffung moderner, gut sitzender Herrenkleidung. Nun durch Selbstanfertigung unserer Gesellschafter sind wir in der Lage, Ihnen heute dieses kaum zu unterbietende Angebot zu machen. **Geringe Anzahlung — Bequeme Raten**

Unsere Preise sind:

Uister, neueste Farben, moderne Formen	38.-	Gehrock-Paletot in schwarz und marango	69.-
.. 69.- 59.- 49.-		.. 59.- 56.- 70.-	
Uister, modern, 2reihig, Lorner, mit neuen Uederkaros, teils mit Hundst.	76.-	Anzüge aus spazierfähigen Stoffen in guter Verarbeitung	28.-
.. 109.- 98.- 86.-		.. 58.- 49.- 39.-	
Paletots in schwarz und marango Melton und Eskimo-stoffen, auf Satinella gearbeitet.	49.-	Anzüge in mod. 1- und 2reihig, mod. Farben, mit Uederkaros und Kammgarnstoffen	69.-
.. 98.- 89.- 76.- 59.-		.. 105.- 93.- 78.-	

Elegante Kleidung für junge Männer billig — viel billiger...!

Besichtigung ohne Kaufzwang!

Gieseler & Co. Merseburg nur Entenplan 4.



Unser diesjähriger großer Weihnachts-Verkauf

bringt in allen Abteilungen eine Fülle schöner und praktischer
Gegenstände, die sich besonders für Festgeschenke eignen:

An den letzten Tagen vor dem Feste **außerordentlich billige Angebote in
Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung • Pelze
Mäntel / Kleider / Blusen / Röcke / Strick-Kostüme / Lumberjacks
und Pullovers / Wäsche aller Art / Wollwaren und Sportartikel
aller Art / Wolldecken / Tisch-, Auto-, Reise-Decken usw.**

Teppiche • Vorlagen

10% Auf Herren- und Knaben-Stoff-Garderobe werden während des Monats Dezember **10%** vergütet.

OTTO DOBKOWITZ, K.-G.

Merseburg, Entenplan 8.

Leuna, Industriest. 1 u. 2.

Riefens-Auswahl in allerfeinsten Weihnachts-Opfardamen

Täglich frische Gemänge

Delfardinen
nur beste Qualitäten

Wilh. Kötterich Nachf.
Gothardtstr. 21 Tel. 258

Der gute Strumpf

trägt die Marke
„LBO“

Er stellt zufrieden, nicht allein durch seine
Qualität, sondern auch durch seine diskrete
Eleganz und die Schönheit und Tragfähigkeit
seiner Farben.

Als beste Marke weltbekannt
Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei

H. Schnee Nachf.
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

Sächsische Bettfedern

Bettenfabrik Paul Hoyer, Deltzsch 6 u. 5
Provinz Sachsen, Angersstraße 4
sendet Ihnen nur allerbeste, streng reelle Qualitäten
Bettfedern bedeutend billiger
zu Fabrikpreisen.

Ferner prima Bettlinen.

Prüfen Sie selbst und verlangen Sie
Proben u. Preisliste umsonst u. portofrei.

Pianos

bei bequemster Zahlung
Musikhaus
Hüders & Döberg G. m. b. H.
Halle a. S., Leipzigerstraße 30
Fernruf 29796

Bitte überweisen Sie uns für die Weihnachtsausgabe

Ihre Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen

so rechtzeitig, damit wir die Ausführung mit der größten
Sorgfalt vorbereiten können

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)
Hälterstraße 4 u. Gothardtstraße 38 — Fernruf 100/101

Lichtspiel-Palast „Sonne“ | Union-Theater

Neben den besten Weihnachtswünschen für unsere geschätzten Besucher bringen
wir als besondere Fest-reude unsere ausgewählten Weihnachts-Programme!

Freitag, den 22. Dezember 1927:

Die große Premiere des Spitzenwerkes
des neuesten Filmproduktions
Ein Hans Sachs-Film
**Der Meister
von Nürnberg**

Ein Spiel aus deutscher Verano-nheit
frei nach Richard Wagner.
Regie: r. Ludwig Berger.

Personen:
Hans Sachs Rudolf Ritter
Bett Pogner Max Gultorf
Cohen, seine Tochter . . . Maria Solow
Walther von Stolzing Wilton Kröllch
Bachmeister Julius Falkenle.
David Bett Marian
u. a. m.

Aus Richard Wagners „Meisterfinger“ in zwei
Akten von Hans Sachs und Herr Dr. Kurt
Schreiber-Halle.

Kapuzen des unteren Programm!
Am 1. und 2. Weihnachtstag 3 Uhr
Jugend- und Familienvorstellung!

Am heiligen Weihnachtsabend bleiben unsere Theater geschlossen!

Ab Freitag, den 23. Dezember 1927

Fred Thomson

mit seinem Wunderhaft „Silberböna“
in dem neuesten Wildwest-Sensation-
Wentener.

Die Maske des Dopez

Die sensationelle Geschichte eines ver-
wegenen Jungen in 5 Akten.

Paulchen Heidemann

anfängt zu klauen —
gittert das Haus vor Lachen in

Gauner im Frack!

Ein Film von kecken Jungen und hübschen
Frauen — von Einbruch, Diebstahl, Liebe
und anderen schmerzigen Angelegenheiten
in 6 Akten.

Am 1. und 2. Weihnachtstag Anfang 4 Uhr.

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen und
einzelne Möbel jeder
Art

empfehlen in großer Aus-
wahl
G. Schaible
Möbelfabrik
Halle-S., Gr. Märkerstr. 20
am Ratskeller.

Verlobungsringe!

eigene Fabrikation, daher
billigste Bezugsquelle
Verkauf statt mit elektrischem
Schreib. Gold u. Juwelen
Rich. Voss
Juwelen-Fabrikant
Halle, Leipziger Str. 1
gegenüber von
Drogerie Helmbold

Grammophon-, Polyphar- Vox-, Issiphon-, Derby- Schallplatten

in bekannt enormer Auswahl

**Max Schneider, Mechaniker-
meister**
Merseburg Leuna
Schmale Straße 19 Telefon Nr. 479 Merseburger Straße

Bitte überweisen Sie uns für die Weihnachtsausgabe

Gotthardt-Drogerie

Hermann Emanuel
finden Sie eine große Auswahl
Weihnachts-Geschenkartikel
in Parfümerien, Seifen usw. vom Einrachlen
bis zum Bed.egenheiten mit echter Firmen.
jener empfehle ich:
Baumkerzen, Kerzenhalter, Lametta, Feenhaar usw.

Achtung Autofahrer!

Schneeketten und Rührerschutzhäuben
sind bei dem jetzigen Wetter unentbehrlich.

Diese erhalten Sie preiswert bei
Wilhelm Engel, Weissenfellerstr. 47
Tel. 1090

Kammer-Lichtspiele

Mit einem
Fest-Programm
bringen wir eines am Heloberters!
Beginn schon Donnerstag
Heitigabend geschlossen!

Der goldene Schmetterling!

Der Roman eines anständigen Mädchens
Ein Mädchen von kapriöser Eigenart,
ein Körper von fastlicher Schönheit,
umfamehelt von Liebe, einsehüllt in
eine Einförmigkeit leuchtender Farben, das
ist die Königin der Frauen, das ist die
Göttin der Jea-esse doré. von Lantoni

Der goldene Schmetterling — das ist
Lily Hamita
Europas schönste Frau!

Entzückende Ballet- und Revue-En-
lagen, zum Teil in bunten Bildern.
Niemand sollte veräumen, sich dieses
neue Wunder der Technik an zu sehen.
Schon in mitschönen Worten sich man
weisen wold erle eine Frucht — Dazu:

Der große Circusfilm Circus Tromboli

Ein liberales fessende Circusce dichte,
die im Original-Milieu gedreht wurde.
Für den Film wurde der größte Euro-
päische Circus mobil gemacht.

Zweites Programm 2 Uhr
**Freies Kinderprogramm mit
Circus Tromboli**

Allen unsere Freunden und werten Be-
suchern wünschlen wir ein
Frohes Weihnachtsfest!

Auswärt. Theater.

Stadttheater in Halle.
Freitag, 20 Uhr:
„Annemarie“
Sabbale in Halle.
Der Deger.
Neues Theater in Leipzig.
Freitag, 19 Uhr:
„Die Nürnberger Waage“
u. „Die Elbe“ u. „Dreieck“
Miles Theater in Leipzig.
Freitag, 19 Uhr:
„Die Himmelsreise“
Operettenhaus in Leipzig.
Freitag, 20 Uhr:
„Die feindliche Aufnahme“
Schauspielhaus in Leipzig.
Freitag, 19.30 Uhr:
„Waldenröbel“

Lichtspiele in Halle:
6. 2. am Reichsplatz.
Das Verdamen d. Weibes
6. 2. Gr. Ulrichstraße.
Hauptkaton, der
Student.
Hilf, Feigiger Gänge.
Die Dame mit dem
Zigen.
Hilf, Alle Fremden.
Das Mädchen mit den
vier Vätern.
Ehrenburg, Gr. Steinstraße.
Die Weltheue des
Gouvenneur.

Suchen Sie

etwas zu kaufen oder
haben Sie etwas
zu verkaufen?
Sie finden
stets Verkäufer und
Käufer durch eine
kleine Anzeige
im Merseburger
Tageblatt.

Hausfrauen! kauft nur



Gefag
Scheuer-
Tücher!
Sie sind und bleiben die besten!
zu haben in allen einschl. Detailgeschäften
Grossisten zum Bezuge weist nach:
Gebrüder Eriese, Aktiengesellschaft
Kirschau in Sachsen.

Teichers Möbelhaus

Halle a. S., Gr. Steinstr. 82 (Kein Laden)
offertier ganze Ausstatt ungen,
wie Einzeimöbel preiswert
Beamtie erhalten Zahlungserleichterung
zu Kassapreisen.

